EU-Projekt zur internationalen Erforschung der Arktis erhält mehr als 6 Millionen Euro Förderung

27.02.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Die Universität Bremen koordiniert ein EU-Projekt zur internationalen Erforschung der Arktis. Mit dem Projekt FACE-IT fördert die Europäische Kommission die internationale Arktisforschung mit einem Betrag von knapp 6,4 Millionen Euro. Die Universität erhält einen Anteil von 1,16 Millionen Euro.

Das EU-Projekt FACE-IT („The Future of Arctic coastal ecosystems – Identifying transitions in fjord systems and adjacent coastal areas“, also: „Die Zukunft der arktischen Ökosysteme – Veränderungen in Fjordsystemen und angrenzenden Küstengebieten“) vergleicht arktische Fjordsysteme. In Zentrum der Untersuchungen stehen verschiedene Stadien des Rückgangs von Gletschereinfluss und Meereis in Grönland, Spitzbergen und der norwegischen Finnmark.

FACE-IT versammelt ein interdisziplinäres Team von international anerkannten Expertinnen und Experten aus den Natur- und Sozialwissenschaften aus acht Nationen. Das Projektteam zeichnet sich durch eine starke Einbindung der indigenen Bevölkerung und anderer lokaler Akteure in der Arktis aus. Das soll gewährleisten, dass das Wissen und die Sorgen dieser Zielgruppen bei den innovativen Management-Ansätzen für eine nachhaltige Zukunft berücksichtigt werden.

Ab November 2020 wird das Projekt mit einer Laufzeit von vier Jahren den ersten groß angelegten systematischen Vergleich von arktischen Küstengebieten liefern. Es ermöglicht ein ganzheitliches Verständnis der Veränderungen der Artenvielfalt der arktischen Meere und der Lebensgrundlagen für die menschlichen Bewohner der Arktis.

Quelle: Universität Bremen via IDW Nachrichten

Redaktion: 27.02.2020 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU

Themen: Förderung, Umwelt u. Nachhaltigkeit

Zurück

Weitere Informationen